



Papayas große Reise

Papaya, Animationsfilm, Brasilien 2025, 75 Min., ohne Dialog, FSK: ab 0, Regie: Priscilla Kellen

Das kleine Samenkorn Papaya lebt im Amazonas. Aus dem Samen soll später ein großer bunter Papayabaum werden. Doch bevor es so weit ist, möchte Papaya die Welt erkunden: Sie trifft witzige Pflanzen und hilfsbereite Tiere, fliegt über Bäche und bleibt immer in Bewegung, um keine Wurzeln zu schlagen. Schließlich kommt Papaya in der Welt der Menschen an. Auf den Straßen und Fabriken ist alles grau, dreckig, laut und stickig. Konfrontiert mit Müll und Zerstörung, erkennt Papaya allerdings ihre Verbundenheit mit ihrem Lebensraum und dem gesamten Ökosystem. Nur mit Hilfe der anderen Pflanzen und Tiere kann auch für das kleinsten Samenkorn ein großer Traum wahr werden. Durch den Mut sich zu widersetzen, lernt Papaya mit Veränderungen umzugehen und die Welt besser zu machen.

„Da es nicht einfach ist, in dieser Welt aufzuwachsen, war mir wichtig, dass [der Film] existenzielle und klimabezogene Fragestellungen aufgreift. [...] Ich wollte diese Themen auf spielerische und poetische Weise angehen [...] während ich gleichzeitig Raum für Reflexion und persönliche Interpretation lasse.“ Priscilla Kellen im Interview mit Variety

UMWELT # SELBSTVERWIRKLICHUNG # ÖKOsystem



Filmgespräch mit Marina Malter, Bildungsreferentin für nachhaltige Entwicklung, Aguamarina Impact Education

Donnerstag, 15.10. um 8:30 Uhr
Dienstag, 20.10. um 11:00 Uhr

Souleymanes Geschichte

L'histoire de Souleymane, Spielfilm, Frankreich 2024, 93 Min., Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12, Regie: Boris Lojkine

Gewinner des Open Eyes-Jugendjurypreises 2025

Souleymane ist aus Guinea geflüchtet und versucht in Frankreich einen Asylantrag zu stellen. Da er keinen Pass hat, braucht er dringend Geld, um an Papiere zu kommen. Dafür schlägt er sich als Essenslieferant über die Runden – unter haarsträubenden Bedingungen. Es bleiben ihm nur noch 48 Stunden bis zum Termin beim Migrationsamt. Bis dahin muss er neben all dem Stress auch noch eine plausible Geschichte parat haben, die seine Fluchtgründe belegt. SOULEYMANES GESCHICHTE ist ein hochspannender Thriller über den Teufelskreis von Migration und Ausbeutung, über Machtverhältnisse und gnadenlose Asylverfahren. Der Regisseur Boris Lojkine bleibt immer dicht an seiner Hauptfigur, was dem Film eine packende Dynamik und fast schon dokumentarische Züge verleiht.

„Gerade heute, in einer Zeit, in der Migrationspolitik oft lauter ist als Menschlichkeit, erinnert uns dieser Film daran, was die Existenz eines Jeden wirklich ausmacht: das Recht, gesehen zu werden, gehört zu werden und leben zu dürfen - mit Würde. Boris Lojkine schafft es, diese Realität nicht zu erklären, sondern spürbar zu machen.“ Open Eyes-Jugendjury

MIGRATION # AUSBEUTUNG # ASYLVERFAHREN



Online-Filmgespräch mit Regisseur Boris Lojkine

Mittwoch, 14.10. um 11:00 Uhr
Freitag, 16.10. um 11:00 Uhr

Staatsschutz

Spielfilm, Deutschland 2026, 113 Min., Deutsch, deutsche Sprachfassung, FSK: ab 12, Regie: Faraz Shariat

Als Seyo ihre neue Stelle als Staatsanwältin antritt, weiß sie bereits, dass rechte Gewalt zu ihrem Arbeitsalltag gehören wird. Doch als sie selbst Opfer eines Anschlags wird, muss sie feststellen, dass die Unabhängigkeit der Justiz sehr brüchig sein kann, wenn Rassismus längst im System verwurzelt ist. Tiefer und tiefer gräbt sie sich durch die Fehlbarkeiten ihrer eigenen Behörde und kämpft mit allen Mitteln für Gerechtigkeit – sowohl vor als auch außerhalb des Gerichts. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der Berlinale: Mit STAATSSCHUTZ legt Faraz Shariat einen Film vor, der an Dringlichkeit und Wucht seinesgleichen sucht. Aufrüttelnd und wütend, aber nie ohne Hoffnung, untersucht STAATSSCHUTZ die Frage, wie sich ein korruptes System auch von innen heraus verändern lässt.

Die Handlung von STAATSSCHUTZ ist zwar fiktional, erinnert jedoch an reale Fälle, wie etwa jenen der Frankfurter Anwältin Seda Başay-Yıldız, die u.a. als Nebenklagevertreterin im NSU-Verfahren tätig war. 2018 erhielt sie Morddrohungen des sog. NSU 2.0, die später bis in eine hessische Polizeiwache zurückverfolgt werden konnten.

RECHTER TERROR # RECHTSSYSTEM # RASSISMUS



Filmgespräch mit Seda Başay-Yıldız, Rechtsanwältin

Mittwoch, 21.10. um 8:30 Uhr
Mittwoch, 21.10. um 11:00 Uhr

Staatlich anerkannte Fortbildung für Lehrkräfte

Von Friends bis Schwarze Früchte: Filme und Serien diskriminierungskritisch vermitteln

Seminarleitung: Canan Turan

Ort: Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier,
Königstr. 93, 90402 Nürnberg, 1. OG Seminarraum

Datum: Donnerstag, 15. Oktober, Dauer: 10 – 13 Uhr

Anmeldung über: <https://fibs.alp.dillingen.de/> / Lehrgang Nr. 443227

Open Eyes 2026 – nur im Kino!

Vom 14. bis zum 23. Oktober 2026 findet Open Eyes – Menschenrechtsfilme für die Schule im Filmhaus Nürnberg statt.

Dieses Jahr bieten wir schon ab der 1. Klasse die Gelegenheit, vormittags pädagogisch betreute Filmvorführungen im Kino zu besuchen, die sich mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen. Herz der Schulvorstellungen sind die anschließenden Filmgespräche mit den Filmschaffenden oder Expert*innen zum Film.

Wir bitten Sie um Anmeldung per E-Mail mit einer verbindlichen Anzahl von Schüler*innen und einem Wunschtermin. Wir können drei Zeitschienen anbieten: 8:30, 11:00 und 14:00 Uhr. Sollte Ihr Wunschtermin bereits belegt sein, finden wir einen Ersatztermin.

Veranstalter

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier
in Kooperation mit Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V.

Spielort

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier
Königstr. 93, 90402 Nürnberg
Eingang über Königstorgaben, Mitte des Gebäudes

Preise

4,00 € pro Schüler*in, Lehrkräfte frei

Anmeldung

E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de
Janine Binöder, 0911/231-77644
Elene Psoma, 0911/231-7478

Eine Veranstaltung von:



in Kooperation mit:



Layout und Illustration:

Anna Housa, www.annahousa.com

unterstützt von:





EMPFOHLEN
AB DER
9. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
9. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
10. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
8. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
8. Klasse

Echoes From Borderland

Dokumentarfilm, Deutschland 2023, 72 Min., Bosnisch, Dari, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 6, Regie: Lara Milena Brose

Die 15-Jährige Nahid floh mit ihrer Familie aus Afghanistan als die Taliban im August 2021 die Macht übernahmen. Auf der Suche nach Sicherheit stecken sie nun in einem provisorischen Flüchtlingslager in einer bosnischen Grenzstadt fest. Mehrere Versuche, die EU-Grenze zu überqueren, scheitern an illegalen Pushbacks. Sprachnachrichten von Freunden in Afghanistan spenden zunächst Trost, verstummen jedoch zunehmend zu fernen Echos. In dieser ausweglosen Situation lernt Nahid die bosnische Witwe Ferida kennen. Nahid erkennt, dass auch Feridas Vergangenheit von Krieg und Verlust geprägt ist – eine unerwartete Verbindung. ECHOES FROM BORDERLAND erzählt aus Nahids und Feridas Perspektive in ruhigen Bildern und macht die harten Realitäten der EU-Außengrenzen erfahrbar.

„ECHOES FROM BORDERLAND regt zur Reflexion über Migration an, über die in den Medien oft nur markige Überschriften hängenbleiben. [...] Die davon betroffenen Schicksale, die Menschen mit ihren jeweils eigenen Träumen und Vorstellungen, bleiben dabei ausgeblendet. [Der Film] bietet die Möglichkeit [...] die Perspektive zu wechseln.“ Arne Koltermann, Film-Dienst

MIGRATION

EU GRENZPOLITIK

KRIEGSERFAHRUNG



Filmgespräch mit Protagonistin Nahid Akbari

Donnerstag, 22.10. um 11:00 Uhr
Freitag, 23.10. um 8:30 Uhr

Far From Maine

Dokumentarfilm, Dänemark, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweiz, Ungarn 2026, 100 Min., Hebräisch, Englisch, Arabisch mit deutschen Untertiteln, ab 12 Jahren (gem. § 14 JuSchG), Regie: Roy Cohen

Das Friedenscamp „Seeds for Peace“ in Maine, USA, hat es sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche aus Konfliktregionen für ein friedvolles Miteinander auszubilden. Hier werden Roy und Aseel in den 1990er Jahren beste Freunde. Roy ist arabisch-jüdischer Herkunft und Aseel israelischer Palästinenser. Die beiden Freunde glaubten an eine gemeinsame Heimat ohne Gewalt, bis Aseel im Jahr 2000 von einem israelischen Polizisten getötet wurde. Bei Roy bleibt eine tiefe Wunde zurück und viele offene Fragen. Auf der Suche nach moralischer Klarheit inmitten zunehmender Ungerechtigkeit, schreibt Roy mit FAR FROM MAINE einen „cineastischen Brief“ an seinen verstorbenen Freund. In Erinnerung an Aseels Mut und Aktivismus, in Gesprächen mit anderen Teilnehmenden des Sommercamps in Maine und in Diskussionen mit seiner Familie sucht Roy nach Antworten. Dabei blickt er nuanciert, ehrlich und empathisch auf die Entwicklungen in seinem Land und den verheerenden Krieg in Gaza.

„Ein Plädoyer für Dialog in einer Zeit zunehmender Radikalisierung“ Filmfest München

ISRAEL

PALÄSTINA

VERSÖHNUNGSARBEIT



Online-Filmgespräch mit Regisseur Roy Cohen

Mittwoch, 14.10. um 8:30 Uhr
Donnerstag, 15.10. um 11:00 Uhr

Das Gewicht der Welt

Dokumentarfilm, Deutschland 2026, 98 Min., deutsche Sprachfassung, FSK: ab 0, Regie: Florian Heinzen-Ziob

Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen, politischer Lähmung und gesellschaftlicher Spaltung müssen drei Wissenschaftler*innen jedoch feststellen, dass Forschung allein nicht mehr ausreicht, um sich Gehör zu verschaffen. Doch wie lassen sich wissenschaftliche Objektivität und politisches Engagement miteinander verbinden? DAS GEWICHT DER WELT begleitet Maria, Doktorin der Glaziologie, Sebastian, Professor für Physikalische Chemie, und Nana, Molekularbiologin, dabei, wie sie Verantwortung übernehmen und zu Aktivist*innen werden: Sebastian klärt auf Podien und Rathausplätzen vehement über die Erderwärmung auf, Maria entschließt sich in die Lokalpolitik zu gehen und Nana ist Mitbegründerin von Scientist Rebellion Deutschland, wo Wissenschaftler*innen mittels zivilen Ungehorsams um Aufmerksamkeit kämpfen.

„Der Film verbindet gesellschaftspolitische Fragestellungen mit einer zugänglichen dokumentarischen Form und bietet Schüler*innen die Möglichkeit, die Verbindung von wissenschaftlicher Erkenntnis, persönlicher Haltung und gesellschaftlichem Handeln konkret nachzuvollziehen.“ Vision Kino

KLIMAKATASTROPHE

AKTIVISMUS

WISSENSCHAFT



Filmgespräch mit Protagonistin Dr. Nana-Maria Grüning

Montag, 19.10. um 11:00 Uhr
Dienstag, 20.10. um 8:30 Uhr

Im Osten was Neues

Dokumentarfilm, Deutschland 2025, 86 Min., deutsche Sprachfassung, FSK: ab 12, Regie: Loraine Blumenthal

Thomas „Eichi“ Eichstädt trainiert in Mecklenburg-Vorpommern die Fußballmannschaft FC Pio. Die Mannschaft besteht vor allem aus jungen Männern mit Flucht- und Migrationshintergrund. Im ländlichen Torgelow sind sie rassistischen Anfeindungen ausgesetzt, müssen sich mit allerhand bürokratischen Hürden auseinandersetzen und für ihr Bleiberecht und Akzeptanz kämpfen. Der FC Pio ist für alle ein sozialer Anker geworden, der ihnen die Möglichkeit bietet, kurz durchzuatmen und gemeinsam Fußball zu spielen. Trainer „Eichi“, der sich unermüdlich für den Verein und die Spieler einsetzt, ist Bezugsperson und Freund geworden. Doch auch er ringt mit sich selbst und einem dunklen Kapitel seiner Vergangenheit als Rechtsextremist. Ohne zu idealisieren macht IM OSTEN WAS NEUES deutlich, wie inmitten gesellschaftlicher Spannungen, Rassismus und struktureller Benachteiligung trotzdem Gemeinschaft entstehen kann.

„Der Film zeigt eindrucksvoll, dass gelebte Vielfalt kein Idealbild, sondern möglich ist – mit Rückschlägen, mit Mut und mit dem Willen zur Veränderung. Er ist ein starkes filmisches Plädoyer für Wandel, Verantwortung und Gemeinschaft.“ Jury des WIR Vielfaltspreis (WIR Initiative MV)

RECHTSEXTREMISMUS

FUSSBALL

TEILHABE



Filmgespräch mit Regisseurin Loraine Blumenthal

Donnerstag, 15.10. um 14 Uhr
Freitag, 16.10. um 8:30 Uhr

Niñxs - Das Leben glitzert

Dokumentarfilm, Mexiko, Deutschland 2025, 93 Min., Spanisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12, Regie: Kani Lapuerta

Karla lebt mit ihren Eltern in der ländlichen Kleinstadt Tepoztlán in Mexiko. Sie ist verträumt, kreativ und trans. Als sie mit sechs Jahren den Filmemacher Kani Lapuerta kennenlernt, der auch trans ist, beginnt ein außergewöhnliches filmisches Langzeitporträt. Acht Jahre lang begleitet Kani die junge Karla mit der Kamera durch den Alltag und dem Erwachsenwerden. In einer Umgebung, in der traditionelle Werte und die Realität einer queeren Identität immer wieder aufeinandertreffen, finden Karla und der Filmemacher in Gesprächen zueinander, die von Offenheit, Empathie und gegenseitigem Vertrauen geprägt sind. Sie erschaffen einen neuen filmischen Raum, in dem dokumentarische Elemente und fantasievoll inszenierte Momente ineinanderfließen. Dabei entsteht ein intimes und verspieltes Porträt ihrer Freundschaft, aber auch authentische Einblicke in Karlas Hoffnungen, Zweifel und ihre Suche nach Akzeptanz.

„NIÑXS ist ein berührender, Mut machender Film über Kindheit, Kreativität und Selbstermächtigung – und ein starkes Plädoyer für eine Welt, in der alle einfach sie selbst sein dürfen.“ Tina Jany, DOK Leipzig

TRANSIDENTITÄT

COMING OF AGE

SELBSTBESTIMMUNG



Filmgespräch mit Andrea Kuhn, Leiterin Internationales Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte

Montag, 19.10. um 8:30 Uhr
Donnerstag, 22.10. um 8:30 Uhr